

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 6 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 f.  
bei Ankaufserteilung  
durch die Exped. 15 f.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 f.

Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Office  
„Enztal, Neuenbürg“.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.30.  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.40; hierzu  
je 20 f. Bestellgeld.  
Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedenzeit entgegen.

Nr. 93.

Neuenbürg, Mittwoch den 12. Juni 1912.

70. Jahrgang.

## Rundschau.

Berlin, 10. Juni. Aus Petersburg wird gemeldet, daß Kaiser Wilhelm und der Zar in der ersten Juliwache in den Finnischen Gewässern zusammentreffen werden. Ueber den Zeitpunkt der Begegnung des Zaren mit dem König von England ist noch keine endgültige Entscheidung getroffen worden.

Berlin, 10. Juni. Aus Anlaß des Unterganges der Vendemiaire hat der Kaiser dem hiesigen französischen Botschafter durch den Flügeladjutanten z. S. v. Bülow seine Teilnahme aussprechen lassen. — Der deutsche Marineattaché in Paris, Freiherr v. Vibra hat sich in das französische Marineministerium begeben, um die Teilnahme des Staatssekretärs des Reichsmarineamtes, Großadmirals v. Tirpitz zum Ausdruck zu bringen.

Berlin, 10. Juni. Ueber die englischen Rüstungen hat sich einem Bericht des „Berl. Tagebl.“ zufolge Lord Haldane bei einem Essen in Maryland, einem Londoner Vororte, in einer Weise ausgesprochen, für die man eine offizielle Bestätigung noch abwarten muß. Er sprach von der Nützlichkeit und Notwendigkeit starker Rüstungen. Zuerst wies er auf das erhebende Schauspiel hin, das gestern Nachmittag die Parade der englischen Reservisten im Hyde-Park vor dem König geboten habe. Dann sagte er: Was die Flotte angeht, so müsse England unbedingt die Herrschaft zur See wahren. Bald würde die Zeit kommen, wo die Kolonien zu Land und Wasser sich selbst verteidigen würden. Das würde England von schweren Lasten befreien. So würden die England zur Verfügung stehenden Streitkräfte für die Verteidigung der eigenen Heimat frei werden, die England selbst in kurzer Zeit zur mächtigsten Land- und Seemacht machen, die es jemals gegeben habe. Für den Augenblick hätten die Engländer über ihre nationalen Interessen zu wachen und ihr Bestes zu tun mit den Hilfsmitteln, die ihr zu Verfügung stehen, wobei man am meisten hoffen müsse, daß es auch in der militärischen und maritimen Politik zu jener Beständigkeit komme, die in der auswärtigen Politik so lange an der Tagesordnung sei. Im ganzen glaubt Haldane, daß sich England auf dem richtigen Wege mit seinem System der Landesverteidigung befinde.

Berlin, 10. Juni. Aus Rom wird dem Montag gemeldet: Trotz aller Ablehnungen scheint es, als ob die Gesundheit des Papstes stark erschüttert ist. Augenzeugen, die in den letzten Tagen Audienzen beim Papst beiwohnten, berichten, der Papst könne nur mühsam gehen, seine Stimme sei sehr schwach, und die Gestalt ganz gebückt. Unter den Einwirkungen der Hitze, die in den letzten Tagen auf über vierzig Grad Celsius im Schatten stieg, scheint der Papst sehr zu leiden.

Karlsruhe, 10. Juni. Das Luftschiff „Schwaben“ stieg heute früh 8 Uhr in Doss zu einer Rundfahrt auf. In der Passagierkabine befanden sich die Königin von Schweden, Prinz Rangsit von Siam, Baron v. Hochschild, ferner Graf und Gräfin v. Andlam. Das Luftschiff fuhr zunächst über Baden, beschrieb über Schloß Baden eine Schleife, wandte sich sodann in der Richtung nach Karlsruhe, wo es kurz nach 9 Uhr über der Stadt erschien. Es beschrieb eine Schleife über dem Großherzoglichen Residenzschloß. Auf dem Schloßplatz wurde aus der Kabine eine Luftpost ausgeworfen, in der sich fünf Postkarten der Königin von Schweden an den Hof befanden. Die Luftpost wurde sofort im Großherzoglichen Schloße abgeben.

New-York, 10. Juni. Die Stadt steht vollständig unter dem Zeichen des Besuches des deutschen Geschwaders, durch das heute wieder Hunderttausende angelockt wurden. Nach Schätzung der Polizei hatte sich gestern an den der Flotte benachbarten Flußufer eine Menschenmenge von etwa

1 Million Personen gedrängt. Die allgemeine Stimmung geht dahin, daß durch den Flottenbesuch die amerikanisch-deutschen Beziehungen weiter gefestigt werden. Etwa 10 000 Personen haben den „Moltke“ besucht. Die Blätter widmen der Flotte seitenslange Artikel und betonen, die Herzlichkeit des Empfangs und das Interesse des Publikums sei größer, als es bei der letzten amerikanischen Flottenschau der Fall gewesen sei. Eine Botschaft des Admirals v. Rebeur-Paschwitz an die Bürger besagt, er habe dem Präsidenten Taft die Grüße des Kaisers überbracht und überbringe die Grüße des Prinzen Heinrich an seine New-Yorker Freunde. Der Prinz gedanke mit Freunden des freundlichen Empfangs, der ihm in New-York zu Teil geworden sei. Admiral v. Rebeur-Paschwitz dankt schließlich herzlich für die gewährte Gastfreundschaft. Auf zahlreichen Vollenkragern, so vom Singerturm, weht die deutsche Flagge.

London, 11. Juni. Der scheidende deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich war heute bei den Majestäten im Buckingham-Palast zum Frühstück geladen.

Paris, 11. Juni. Der Finanzminister hat dem Ministerrat heute einen Gesetzentwurf zum Schutz der landschaftlichen Schönheiten gegen die Entstellung durch Reklametafeln unterbreitet. Diese Reklamen sollen mit einer überaus hohen Stempelsteuer belegt werden, für die die Besitzer der betreffenden Grundstücke mit haftbar sein sollen.

Die Chancen Roosevelt auf dem republikanischen Nationalkonvent zu Chicago, welcher die Ausfertigung des offiziellen Präsidentschaftskandidaten vorzunehmen hat, sind plötzlich bedenklich gesunken. Das republikanische Nationalkomitee, der Vorläufer des eigentlichen Konvents, hat bei der Prägung der Wahlen der Delegierten bis jetzt noch kein Delegiertenmandat für Roosevelt anerkannt, dagegen alle Wahlen der Taft-Delegierten.

Washington, 10. Juni. Auf Grund eines Telegramms des amerikanischen Gesandten in Havanna, hat das Marineministerium zum Schutz der Fremden, die für ihr Leben fürchten, sofort zwei Kriegsschiffe nach Havanna beordert.

Havanna, 10. Juni. Ein stürmender Regen, der am Sonntag hier niederging, hat die Hauptstadt aus der drohenden Gefahr eines vollständigen Aufruhrs gerettet. Die Straßen waren, abgesehen von den Truppen, am Sonntag Abend menschenleer.

Pest, 10. Juni. Heute Nachmittag rückten drei Bataillone Infanterie vor dem Parlament an und umzingelten in 100 Schritt Entfernung den Teil des Gebäudes, in dem sich das Abgeordnetenhaus befindet. Um 3 Uhr langte die Opposition vor dem Militärkordon an, der ihnen den Eintritt verwehrt.

In Cisleithanien hat sich nach dem Mordanschlag des Abgeordneten Kovacs auf den Präsidenten des ungarischen Abgeordnetenhauses Grafen Tisza schon wieder ein politisches Attentat ereignet. In Agram wurden von dem bosnischen Studenten Jugitsch mehrere Revolverstücke auf den in Kroatien verhafteten Banus Baron Cuvaj abgefeuert. Aber auch diesmal war der Gegenstand des Attentats, wie bei dem Budapest Attentat, unerleht, dagegen wurde durch die Kugeln, welche dem Banus galten, dessen Begleiter, der Banatsrat Herovich, sehr schwer verletzt. Der Attentäter Jugitsch leugnet, Mitschuldige zu haben und spielt im übrigen den „wilden Mann“.

Berlin, 11. Juni. Der Kaufmann Wilhelm Gämmerlich, der einen mit 120 000 Mark deklarierten Brief, in den er Papierschnitzel hineingelegt hatte, vom Berliner Postamt IX an ein Bankinstitut in Stuttgart schickte, wurde heute von der 10. Strafkammer des Landgerichts Berlin I wegen versuchten Betrugs gegen den Postfiskus zu einem Jahr Gefängnis, wovon 6 Monate Untersuchungshaft abgeben, verurteilt. Der Staatsanwalt hatte 2 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust beantragt.

## Württemberg.

Stuttgart, 11. Juni. Die Zweite Kammer beendigte heute die Beratung der Vereinfachungen in der Staatsverwaltung und nahm einen Antrag Balz (D. P.) an, betreffend Aufhebung des Bergrats als selbständiges Kollegium. Weiter wurde der Ausschuh Antrag angenommen auf Erwägungen über Einschränkung der Zahl der Stellen des höheren Dienstes bei den Kameralämtern und auf Vereinfachung des Dienstbetriebs der Kameralämter durch Uebertragung von Dienstgeschäften an die Beamten des mittleren Dienstes zur selbständigen Erledigung. Von der Aufhebung von Kameralämtern soll abgesehen werden. Schließlich wurde noch ein Antrag Haußmann angenommen, wonach die Kammer gegen die übrigen von der Regierung in der Denkschrift vorgezeichneten Maßnahmen zur Vereinfachung und Verbilligung der Staatsverwaltung eine grundsätzliche Einwendung nicht zu erheben hat, sich die Prüfung der Einzelheiten sämtlicher Änderungen vorbehält und um rechtzeitige Durchführung der Änderungen ersucht. Sodann beriet das Haus die Denkschrift betreffend die Unterhaltung der höheren Schulen. Der Ausschuh beantragte die Vorlegung eines Gesetzentwurfs, wodurch die Rechtsverhältnisse an den öffentlichen höheren Schulen, insbesondere auch die Voraussetzungen für den Widerruf der Beiträge, die Errichtung von Ortschulräten unter Beiziehung einer Vertretung der Elternschaft, das Mitwirkungsrecht der Gemeinden an der Anstellung der Lehrer, die Feststellung der Bedürfnisfrage für die Errichtung neuer Anstalten geregelt werde. Die Abg. Kibel und v. Balz (D. P.) beantragten, in dem Ausschuh Antrag die Worte „das Mitwirkungsrecht der Gemeinden an der Anstellung der Lehrer“ zu streichen. Der Abg. Gauß stellte den Antrag auf Regelung der Rechtsverhältnisse an den höheren Schulen in der Weise, daß die Schulen grundsätzlich als Staatseinrichtungen behandelt und die Gemeinden, worin die Schulen ihren Sitz haben, zu Beiträgen für deren Unterhaltung verpflichtet werden. Im Laufe der längeren Aussprache, die sich an die Anträge knüpfte, erklärte sich Kultminister v. Fleischhauer, dessen Ausführungen im übrigen auf der Tribüne sehr schwer verständlich waren, für den Ausschuh Antrag. Dieser wurde schließlich nach Ablehnung des Antrags Gauß mit der von Balz und Kibel beantragten Änderung angenommen.

Stuttgart, 10. Juni. Zur Landeswasser-versorgung erfährt der „Schwäb. Merkur“, daß die Regierung die bestimmte Absicht hat, noch dem derzeitigen Landtag die erforderliche Forderung vorzulegen. Zu diesem Zweck sollen Verhandlungen mit den verschiedenen Gemeinden, die an der Wasser-versorgung sich beteiligen wollen, stattfinden.

Stuttgart, 11. Juni. (Von der Post.) Aus dem Post-, Telegraphen- und Fernsprechbetrieb wurden im April ds. Jrs. vereinnahmt 3 504 418.54 (gegen ds. Vorjahr mehr 216 043.78) Mark.

Stuttgart, 10. Juni. In einer am Samstag abgehaltenen Landesausschuhung der schwäbischen Turnerschaft wurde beschlossen, dem verstorbenen Ehrenkreisturnwart Prof. Reßler ein Denkmal zu errichten. Eine Kommission wurde mit der Angelegenheit betraut.

Stuttgart, 10. Juni. Ein teils erheitender, teils aufregender Vorgang spielte sich gestern abend 7 Uhr im Stuttgarter Bahnhofgebäude ab. Ein etwa 25 Jahre alter, scheinbar den besseren Ständen angehöriger junger Mann von muskulösem und kraftstrotzendem Körperbau durchschritt in oblichem Adamskostüm, Anzug, Kopfbedeckung und Stiefel im Arm tragend, die mittlere Bahnhofshalle, indem er sicheren Schrittes, in Blick, Haltung und Gang unerwarteter Ruhe und Unbefangenheit zeigend, als ob er sich seines Zustandes gar nicht bewußt wäre, durch die gedrängte Menge der sonntäglichen Passanten



hindurch dem Ausgang zustrebte. Als er fast am Portal angekommen war, wurde er von der Bahnpolizei angehalten und ins Wachlokal abgeführt.

**Ehlingen, 11. Juni.** Eine außerordentliche Mitgliederversammlung des sozialdemokratischen Vereins Ehlingen hat zu den Vorkommnissen bei der Straßenbahneinweihung Stellung genommen und in einer Resolution erklärt, sie erblicke in der Teilnahme der sozialdemokratischen Rathausfraktion beim Königshoch einen Verstoß gegen das Parteiprogramm. Den dabei Beteiligten, ebenso den mitbeteiligten drei sozialdemokratischen Gemeinderäten von Stuttgart wurde die schärfste Mißbilligung ausgesprochen und es wurde gefordert, daß die Ehlinger Rathausfraktion bei künftigen öffentlichen Festlichkeiten sich nur dann beteilige, wenn eine sichere Garantie gegeben werde, daß patriotische Reden und Königshoch unterbleiben.

**Ehlingen, 8. Juni.** Der kürzlich verstorbene Geh. Kommerzienrat Merkel hat das Schwimmbad der Stadt vermacht. Er hat sich durch dieses hochherzige Vermächtnis den bleibenden Dank aller Einwohner erworben.

**Oberndorf, 11. Juni.** Das Sommerfest der Volkspartei wird heuer am 7. Juli hier gehalten werden.

**Ulm a. D., 11. Juni.** Die Einweihung der neuen Donaubrücke wird in Anwesenheit der Minister Dr. v. Bischoff und v. Soden am 1. Juli stattfinden. — Der geplante Donauweg an der Eisenbahnbrücke zwischen Bayern und Württemberg ist nunmehr zugelassen worden.

**Heilbronn, 10. Juni.** Der Landesverband württembergischer Glasermeister hielt gestern unter dem Vorsitz von Glasermeister Schütz-Stuttgart seine 4. Hauptversammlung hier ab. Nach dem Geschäftsbericht beträgt die Mitgliederzahl 300. Leider sei in der Frage der Aufhebung des § 100 q der Gewerbeordnung eine endgültige Regelung noch nicht zu verzeichnen. Nach einem Referat von Handwerkskammersekretär Müller-Heilbronn über die neuen württembergischen Submissionsvorschriften wurde eine Resolution angenommen, in der die geforderte Regelung der Submissionsfrage verlangt und auf die Eingabe der württ. Gewerbe- und Handwerkervereine verwiesen wird. Als Ort der nächstjährigen Hauptversammlung wurde Ehlingen bestimmt.

**Lichtenstein, 10. Juni.** Etwas 700 Mitglieder des Odenwaldklubs machten gestern von Mannheim und Bruchsal aus in einem Extrazug einen Ausflug hierher. Von hier wanderten sie über das Nebelhorn nach Urach, von wo sie die Rückreise antraten.

**Lichtenstein, 10. Juni.** An die Mitteilung, daß das Forsthaus Lichtenstein verkauft werden soll, wurde die Befürchtung geknüpft, daß der Wirtschaftsbetrieb damit aufhören werde. Wie jetzt bestimmt verlautet, wird die Regierung nur unter der Bedingung in Verkaufsverhandlungen eintreten, daß der Wirtschaftsbetrieb auch in Zukunft erhalten bleibt.

**Schweningen, 11. Juni.** Ein mit Teilnehmern an dem Jubiläum des Lieberkranzes besetztes Automobil überfuhr ein Mitglied des Gesangvereins Frohsinn, namens Würtner. Derselbe starb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

**Marbach, 11. Juni.** Das einem Herrn Schäfer aus Juffenhauten gebörige, mit 4 jungen Leuten besetzte Automobil fuhr an einer scharfen Kurve in einen Graben und flog sich überschlagend, die Böschung hinab. Die 4 Insassen wurden in großem Hagen aus dem Wagen geschleudert; glücklicherweise kamen sie mit dem Schrecken davon. Der Wagen ist schwer beschädigt.

**Laupheim, 11. Juni.** Der am Sonntag nachmittag von Friedrichshafen nach Weidenhausen zurückgefahrne königliche Sonderzug und ein Eilzug wurden zwischen 4 und 5 Uhr beim Verlassen der Station Schemmerberg von einer Ueberführung aus mit Steinen beworfen. Als Täter wurden 5 Knaben im Alter von 10 Jahren ermittelt.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

**Neuenbürg.** (Sitzung der bürgerlichen Kollegien am 8. Juni.) Der wichtigste Gegenstand der Tagesordnung betraf die Beratung der städt. Etats, insbesondere des Etats der Stadtpflege. Nach letzterem beträgt das mutmaßliche Defizit 37 520 M. einschließlich der Amtskörperschafts-Umlage. Dieses Defizit wird gedeckt durch Erhebung einer Gemeindeeinkommensteuer von 50% der staatlichen Einheitsätze und einer Gemeindeumlage auf Grund, Gebäude und Gewerbe von 7% der Ertragskataster. Außerordentliche Ausgaben wurden mit Rücksicht auf die Kosten des Schulhausbaus und

des bevorstehenden Umbaus der Vorstadtbrücke nicht vorgesehen. Zum Festschießen der hiesigen Zimmerschützen-Gesellschaft wurden für eine Ehrengabe 100 M. verwilligt. Zur Sprache kam, daß voraussichtlich die Stadtgemeinde in die Lage kommen werde — entgegen ihrer bisherigen Absicht — eine allgemeine Fortbildungsschule für männliche Schüler einzurichten, da eine größere Anzahl junger Leute (Senfenschmieds- und Sägerlehrlinge etc.), für welche eine Verpflichtung zum Besuch der gewerblichen Fortbildungsschule nicht besteht, vorhanden ist; diese Angelegenheit wird in nächster Sitzung ihre Erledigung finden.

**Neuenbürg, 12. Juni.** Eingekommenen Nachrichten zufolge wird in der Zeit vom 1. bis 2. Juli d. J. eine Patrouille des 1. bad. Leibdragoner-Regiments und eine Kompanie des bad. Telegr.-Bataillons Nr. 4 in hies. Stadt einquartiert sein.

**Neuenbürg, 10. Juni.** Der landw. Bezirksverein hielt gestern seine Frühjahrs-Versammlung im Gasthaus z. Löwen in Salmbach ab, die sich eines recht guten Besuchs zu erfreuen hatte. Nach erfolgter Begrüßung der Versammlung durch den Vorstand, Regierungsrat Hornung, wurde in die Tagesordnung eingetreten. Kassier Oberamtskassier Böppe publizierte die Vereinsrechnung für 1911, die genehmigt wurde. Vereinssekretär Kähler erstattete den Jahresbericht für das abgelaufene Jahr, der ein Bild reger Vereinsstätigkeit aufwies und gutgeheißen wurde. Der vorgelegte Haushaltsplan für 1912 wurde in Einnahme mit 4998 M. und in Ausgabe mit 3614 M. genehmigt. Vor Vornahme der Ertragswahl für das verstorbene Ausschußmitglied Vincenz Weiß-Ottenhausen hielt der Vorsitzende diesem zunächst einen warmen Nachruf und es wurde sodann von der Versammlung für den Rest der Wahlperiode 1911/12 gewählt: in den Vereinsauschüß Erich Weiß-Ottenhausen und in den Gau-Auschüß Schultheiß Knüller-Neusäß und als Ersatzmann Erich Weiß-Ottenhausen. Sodann wurden Vorträge gehalten von Erich Weiß-Ottenhausen über Obstbaumzucht und von Landwirtschaftsinspektor Ströbele-Leonberg über die bäuerliche Geflügelzucht. Beide Vorträge wurden von der Versammlung dankbar aufgenommen und veranlaßten eine ausgedehnte Debatte. Den Schluß der Versammlung bildete eine Gratisverlosung nächster landwirtschaftlicher Segenstände.

**Neuenbürg, 9. Juni.** Dem am heutigen Sonntag zu Informationszwecken unternommenen Ausflug des Bezirks-Obst- und Gartenbauvereins nach der badischen landwirtschaftlichen Schule Augustenberg und dem Stadtpark Karlsruhe haben sich 25 Teilnehmer angeschlossen. In dankenswerter Weise wurde uns auf dem Augustenberg ein Führer zur Verfügung gestellt. Die Besichtigung der ganzen Anlage einschließlich Geflügelhof und Baumschulen bot manches Interessante, doch konnten wir uns des Eindrucks nicht erwehren, daß in Bezug auf Obstbau die Ansprüche an ein Musterinstitut bei uns höhere sind, als dort. Als Grundfehler dort wie noch mehrfach in jener Gegend mußte uns allgemein die Pflanzung aller Formen in viel zu geringem Abstand auffallen. Es kann auch bei uns hiedor nicht genug gewarnt werden. Die Besichtigung des Karlsruher Stadtparks bot jedem hohen Genuß, die dortige Rosenanlage steht z. Bt. in schönster Blüte und ist in ihrer Reichhaltigkeit und Zusammenstellung eine ganz besondere Sehenswürdigkeit. Wohlbedient blieben die Teilnehmer auf den schönen Tag zurück. Zu dem vom Verein veranstalteten Kurs für Gemüse- und Obstverwertung sind so zahlreiche Anmeldungen eingelaufen (gegen 60), daß er gesichert ist. Etwas weitere Teilnehmerinnen wollen sich bis Ende der Woche anmelden.

**Neuenbürg, 11. Juni.** Unsere Hausfrauen haben am Ende einen gelinden Einquartierungsschreck bekommen, als sie, auch noch am Sonntag so manchen Träger militärischer Uniform durch unsere Stadt sich bewegen sahen. Es war aber kein unvermuteter Ueberfall, sondern der erwartete Besuch der Soldatenvereinigung des christlichen Vereins junger Männer in Stuttgart, die diesmal auf ihrem gewohnten Sommerausflug unser Enzthal kennen lernen wollte. Die etwa 35 Teilnehmer unter Leitung der H. Professor Müller und Sekretär Eppler waren in der Frühe nach Wildbad gefahren, um nach dessen Besichtigung gegen Mittag hier einzutreffen und unserer Stadt und unserem evangelischen Jünglingsverein einen Besuch abzustatten. Mit leichter Mühe war es uns gelungen, unseren Gästen fürs Mittagessen Quartier zu machen; Eltern unserer Mitglieder und Freunde unseres Vereins hatten sich in liebenswürdiger Gastlichkeit in so großer Zahl an-

geboten, daß wir gar nicht jedem die gewünschten Gäste zuteilen konnten. Ein gemeinsamer Spaziergang nach Tisch ließ unsere Gäste Einblicke tun in die landschaftlichen Schönheiten unserer Stadt. Darauf versammelte man sich im Gemeindehaus, das bei solchen Anlässen immer aufs neue als wertvolle Einrichtung sich erweist, zu leiblicher Erquickung durch Kaffee und Gebäck, Spenden freundlicher Geber, und geistlicher Stärkung und Erfrischung in Bibelbesprechung, Gesang, Musik und Ansprachen. Darin haben besonders die packenden Worte des Hrn. Sekretärs Eppler einen tiefen Eindruck gemacht, in denen er unsere heranwachsende männliche Jugend bat, in sittlich-religiöser Festigung Kraft zu sammeln auf die Militärzeit, in der gefährlicher als die körperlichen Anstrengungen so manche innere Gefahren dem jungen Manne drohen, und die Notwendigkeit und den Segen christlicher Soldatenfürsorge betonte, die den Söhnen unseres Volkes dazu helfen will, daß sie mit einer Freude auf ihre Soldatenzeit zurückblicken können als auf die schönste Zeit ihrer Jugend. Hr. Professor Müller konnte uns bezeugen, daß unsere Gäste mit voller Befriedigung auf diesen Ausflug zurückzusehen und von der Schönheit unserer Gegend wie der Freundlichkeit ihrer Bewohner die besten Eindrücke mitnehmen. Nachdem noch durch eine photographische Aufnahme eine sichtbare Erinnerung an dieses schöne Zusammensein festgehalten war, ging in gleichem Schritt und Tritt zum Bahnhof, uns nur zu bald; doch wollten unsere Stuttgarter Freunde noch in Pforzheim bei dem dortigen Jünglingsverein einen kurzen Besuch machen. Allen, die in so freundlicher Weise in ihren Häusern und im Gemeindehaus uns Gastfreundschaft zu üben geholfen haben, sei auch hier in unserer Gäste und unseres Vereins Namen herzlichster Dank gesagt!

**Oberriebelsbach, 10. Juni.** Das Ziel der diesjährigen Gaurunnsfahrt des Unteren Schwarzwaldgaues war am letzten Sonntag das romantisch gelegene Riebelsbach. Mit derselben war ein volkstümliches Wettturnen verbunden. Trozdem der Himmel morgens ein etwas trübes Gesicht machte, strömten doch gegen 9 Uhr von allen Richtungen Turner und Turnfreunde in stattlicher Zahl herbei, um auf dem schön gelegenen Kampflay sich gegenseitig zu messen und um den Natureigenkranz wettzuerstern. Der Wettkampf umfaßte Freiübungen, Hochsprung, Steinstoßen, Schleuderballwerfen und Wettlaufen. 60 Wettkämpfer traten an und maßen in froher Stimmung ihre Kräfte. Die Leistungen waren meist schöne und für jeden Zuschauer sehr interessant. Gegen 1/2 1 Uhr war der Einzelkampf beendet, worauf der Rückmarsch in das Dorf angetreten und das gut zubereitete Mittagsmahl eingenommen wurde, das nach anstrengender Arbeit trefflich mundete. Nach Beendigung desselben versammelten sich die Vereine zum Anzug durch die beiden festlich geschmückten Dörfer und nochmals ging es dem Festplatz zu. Auf demselben entwickelte sich dann bei heiterem Sonnenschein und echtem Turnereifer abermals ein turnerisches Leben, da sofort die allgemeinen Freiübungen mit und ohne Musikbegleitung unter Leitung des Gaurunnswarts Großmann-Höfen vorgeführt wurden. Auch Wettspiele zwischen den einzelnen Vereinen wurden aufgeführt, welche allgemeines Interesse erweckten. Um 6 Uhr wurde die Preisverteilung durch den Gauvorstand Wilh. Schöndhaler-Neuenbürg vorgenommen, die er mit einer kernigen Ansprache leitete. 39 Turnern konnte ein Preis, bestehend aus Diplom und einem von den Damen Riebelsbachs gewundenen Natureigenkranz, zuerkannt werden. Preise erhielten: 1. Wilh. Proß-Wildbad mit 88 Punkten, 2. Wilh. Buchter-Arnach mit 80 Pkt., 3. Max Raifenhölder-Wildbad mit 78 1/2 Pkt., 4. Wilh. Bollmer-Birkenfeld mit 76 1/2 Pkt., 5. Emil Jäck Arnach mit 76 Pkt., 6. Otto Fenschel-Engelsbrand mit 75 Pkt., 7. Emil Vogt-Neuenbürg mit 74 Pkt., je einen 8. Emil Haist-Neuenbürg und Chr. Klotz-Waldrennach mit 73 1/2 Pkt., je einen 9. Eugen Benz-Gräfenhausen und Ernst Becht-Birkenfeld mit 72 Pkt., 10. Karl Laggang-Arnach mit 71 1/2 Pkt., 11. Wilh. Benz-Obernhäusen mit 71 Pkt., 12. Wilh. Stoll-Waldrennach mit 70 Pkt., 13. Ernst Frey-Gräfenhausen mit 69 1/2 Pkt., je einen 14. Wilh. Panzer-Neuenbürg und Friedr. Dittus-Obernhäusen mit 69 Pkt., 15. Fr. Egger-Feldrennach mit 68 1/2 Pkt., je einen 16. Heinrich Diep-Arnach und Emil Hermann-Riebelsbach mit 68 1/2 Pkt., 17. Hermann Bub-Neuenbürg mit 66 Pkt., 18. Wilh. Heintel-Obernhäusen mit 65 1/2 Pkt., 19. Gustav Schaible-Engelsbrand mit 65 1/2 Pkt., 20. Christian Müller-Neuenbürg mit 65 Pkt., je einen 21. Ad. Regelmann-Obernhäusen und Emil Müller-Birkenfeld mit 64 1/2

Pkt., je  
Emil W  
Wilh. O  
63 1/2 P  
Pkt., 21  
26. Karl  
27. Gu  
Feldren  
mit 60 1/2  
Neuenbü  
Pkt., 30  
Erreichb  
aufgenom  
den Lu  
der G  
sahet.  
an, won  
Schluß fa  
§. S  
des hiesi  
turnen, f  
aus gro  
Dieser f  
Kinder  
einen in  
Festberic  
Con  
Sonntag  
wettstreit  
Männern  
erhielt d  
währten  
Th. Ru  
kurrenten  
Ehrenpre  
von Gott  
Bill  
kommen  
interessan  
eines der  
Dichters  
Neuer  
den Konf  
Eltern de  
wird. D  
Berg  
Zimmeror  
(Ziegel) 2  
arbeit 11  
Die  
Inspektion  
Angebote  
sprechender  
Mittw  
bei unterz  
Deffnung  
Zuschlagsf  
Pfo  
Berg  
Neuban  
Nach  
listenverfah  
I. G  
II. J  
Die  
der Zeit  
Bauwerkme  
Forstamtsg  
In  
von genant  
einzuziehen  
Aufschrift  
unter Aufsch  
Datums be



erwünschten  
Spazier-  
ide tun in  
tadt. Da-  
aus, das  
wertvolle  
Erquickung  
freundlicher  
ischung in  
nsprachen.  
Borte des  
ndruck ge-  
männliche  
Kraft zu  
licher als  
nnere Ge-  
die Not-  
ensfürsorge  
zu helfen  
datenzzeit  
Zeit ihrer  
uns be-  
riedigung  
von der  
undlichkeit  
ntnehmen.  
Aufnahme  
zusammen-  
schritt und  
sch wollten  
heim bei  
en Besuch  
e in ihren  
undtschaft  
n unserer  
ster Dank

Pkt., je einen 22. Fr. Spiegel-Gräfenhausen und Emil Wessinger-Birkenfeld mit 64 Pkt., je einen 23. Wilh. Ott-Niebelbach und Wilh. Frz-Birkenfeld mit 63 1/2 Pkt., 24. Gottfried Uhr-Obernhausen mit 63 Pkt., 25. Fr. Benz-Obernhausen mit 62 1/2 Pkt., 26. Karl Wacker-Feldennach mit 62 1/2 Pkt., je einen 27. Gustav Müller-Birkenfeld und Gottlieb Holl-Feldennach mit 61 Pkt., 28. Wilh. Jäck-Feldennach mit 60 1/2 Pkt., je einen 29. Wilhelm Finkbeiner-Neuenbürg und Aug. Penn-Feldennach mit 60 1/2 Pkt., 30. Wilh. Egger-Feldennach mit 60 Punkten. Erreichbar waren 90 Punkte. Mit einem kräftig aufgenommenen „Gut Heil“ auf die deutsche Turnerei, den Turnverein Niebelbach und den Festort schloß der Gauvorstand den offiziellen Teil der Gaulturnfahrt. Alsdann traten die Turner ihren Heimweg an, womit die Gaulturnfahrt einen friedlichen Abschluß fand.

S. Schömburg, 12. Juni. Die Fahnenweihe des hiesigen Turnvereins, verbunden mit Wettturnen, fand am Sonntag den 9. Juni unter überaus großer Beteiligung von nah und fern statt. Dieser schloß sich am Montag den 10. Juni das Kinderfest an. Sämtliche Feierlichkeiten nahmen einen in jeder Beziehung würdigen Verlauf. Näheres Festbericht folgt.

Conweiler, 11. Juni. (Eingel.) Bei dem am Sonntag den 9. ds. Mts. stattgehabten Gesangswettbewerb anlässlich des 50jährigen Jubiläums des Männergesangsvereins „Sängerbund“ Gaggenau, erhielt der hiesige Männergesangsverein unter der bewährten Leitung seines Dirigenten Hrn. Oberlehrer Th. Ruppert in der I. Landklasse unter 9 Konkurrenten den 1b-Preis mit 30 M. in baar und einem Ehrenpreis mit dem Lied „Frei auf zum Rhein“ von Gottfried Angerer.

Wildbad, 10. Juni. Im Rgl. Kurtheater kommen am Mittwoch den 12. Juni zwei sehr interessante Stücke zur Aufführung. Das eine ist eines der besten Werke des bedeutendsten norwegischen Dichters Björnsterne Björnson und heißt „Die Neuwermählten“. Das originale Stück behandelt den Konflikt eines jungen Ehepaars, das von den Eltern der Frau nie, oder fast nie — allein gelassen wird. Die daraus entspringenden Situationen und

der darin sich auslebende Humor gehört zum Besten, was Björnson geschrieben. — Das zweite Stück ist eine der besten Neuheiten dieses Jahres „Lottchen's Geburtstag“, ein Einakter von Ludwig Thoma. Schon der Name Thoma verbürgt gesunden Humor; wenn er aber, wie hier, zwei weltfremde Gelehrtenaturen wie zwei Ragen um den heißen Brei um das heikle Thema „leguelle Aufklärung“ herumgehen und die Weisheit des alten Geheimrat-Professor an dem praktischen Sinn seines Töchterleins zu Schanden werden läßt, so übertrifft er sich selbst.

Calw, 10. Juni. (Wieder einer.) Ein alter Wüstling von Zavelstein, der die jungen Mädchen von Neuhengst an sich zu locken und zu verführen suchte, wurde verhaftet.

Ragold, 10. Juni. In Oberweiler wurde der Frau des Polizeidieners, wohl aus Rache gegen den Mann, die zum Bleichen ausgelegten drei Stück Leinwand zerschritten.

Altensteig, 11. Juni. Am Sonntag wurde hier im Saale des Gasthofs zum „Grünen Baum“ ein wohlgeklungenes Konzert zugunsten der Nationalflugspende veranstaltet, bei dem sich Irma Stimmels-Guttag in den Dienst der Sache stellte und durch ihre prächtigen Sopransoli, die großen Beifall fanden, viel zum Gelingen der Veranstaltung beitrug. Es wirkten ferner Hauptlehrer Loins-Jworenberg und Dr. Born-Neuweiler (Violine und Cello), Hauptlehrer Böhmeler hier (Klavier) und der hiesige Liederkreis mit. Bei dieser Veranstaltung gingen 80 M. ein. Außerdem hat auch die Stadt einen Beitrag zugesichert.

Pforzheim, 10. Juni. Als der 41 Jahre alte Goldarbeiter Ph. Kimmel gestern nachmittag 4 Uhr nach Hause kam und seine 39jährige Ehefrau wieder betrunken vorfand, warf er ihr einen Strick um den Hals, legte sie auf das Bett und zog so lange an dem Strick, bis die Frau tot war. Ein Logisherr des Kimmel kam gerade in dem Augenblick, als er noch an dem Strick zog und schnitt ihn ab, aber es war schon zu spät.

Feldennach, 11. Juni. Das schöne Gewetter beeinflusste ungünstig unseren heutigen Viehmarkt. Die hienach bescheidene Zufuhr betrug: 46 Kühe und Kalbinnen, 8 Ochsen und Stiere, 38

Rinder, 11 Kälber, zusammen 103 Stück. Der Handel war aber ziemlich lebhaft bei durchweg hohen Preisen.

**Letzte Nachrichten u. Telegramme.**

München, 12. Juni. Im Finanzausschuß der bayerischen Abgeordnetenversammlung wurde gestern der Lotterievertrag mit Preußen abgelehnt. Die Regierung soll zur Vorlage eines Gesetzentwurfes über eine bayerische, vom Staate zu verpachtende Lotterie aufgefordert werden.

Wien, 11. Juni. Der Wehrausschuß nahm die §§ 1-7 der Wehrvorlage in der Fassung, in der sie von dem ungarischen Abgeordnetenhaus beschlossen worden ist, an.

Konstantinopel, 12. Juni. Verschiedenen Blättern wird gemeldet, es italienische Kriegsschiffe kreuzten zwischen Imbros und dem Festlande beim Kap Suwla.

Arad, 12. Juni. Die Sozialdemokraten zertrümmerten gestern abend die Fenster der Druckerei des Organs der Regierungspartei und richteten in der Druckerei auch andere Beschädigungen an. Die Polizei stellte die Ruhe wieder her und nahm 20 Verhaftungen vor.

Le Havre, 12. Juni. Der Postdampfer „La France“ beabsichtigt nicht in See zu gehen. Zahlreiche Mannschaften von Privatjachten haben sich der Auslandsbewegung angeschlossen. Auch die Mannschaften der Boote, die den Hafendienst versehen, sind ans Land gegangen. Die Schifffahrt ist so gut wie lahmgelegt.

**Voraussetzliche Witterung.**

In Mittel- und Westeuropa nimmt Niederdruck überhand. Trotzdem aber hat sich kein eigentlicher Luftwirbel entwickelt. Dagegen sind verschiedene Störungen im Entstehen begriffen. Diese werden uns wolkiges, gewittriges Wetter und einzelne Gewitterregen bringen. Anfangs wird schwüle Temperatur, schließlich aber wieder etwas Abkühlung eintreten.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: E. Mees. für den Inseratenteil: G. Conrad in Neuenbürg.

**Siehe zweites Blatt.**

**Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.**

**Vergebung von Hochbauarbeiten.**



Für die Erweiterung und Instandsetzung des Wärterhauses Posten 53 beim oberen Bad in Liebenzell sind folgende Arbeiten im Afford zu vergeben:

Grab-, Maurer-, Steinhauer- und Betonierarbeit 512 M., Zimmerarbeiten 598 M., Verschindelung 108 M., Dachdeckung (Ziegel) 258 M., Schreiner- und Glaserarbeit 245 M., Flaschnerarbeit 112 M., Anstricharbeit 150 M.

Die Unterlagen sind im Zimmer Nr. 5 der Eisenbahnbauinspektion Pforzheim, Luisenstr. 2 zur Einsichtnahme aufgelegt. Angebote sind schriftlich, verschlossen und portofrei mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

**Mittwoch den 19. Juni 1912, vormittags 11 Uhr** bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Um diese Zeit findet die Öffnung der Angebote statt, welcher die Bieter anwohnen können. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Pforzheim, den 9. Juni 1912.  
**K. Württ. Eisenbahnbauinspektion.**

**Vergebung von Bauarbeiten**

für den **Neubau eines Forstwarthauses in Enzklösterle.**

Nachstehende Bauarbeiten werden auf Grund des Preislistenverfahrens zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben:

- I. Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeit,**
- II. Zimmerarbeit.**

Die Pläne, Ueberschlagsauszüge und Bedingungen sind in der Zeit vom 12. bis 25. Juni ds. Js. auf dem Bureau des Bauwerkmeisters Redholz in Neuenbürg, am 18. Juni jedoch im Forstamtsgebäude in Enzklösterle zur Einsichtnahme aufgelegt.

In die Ueberschlagsauszüge, welche zum Selbstkostenpreis von genanntem Beamten abgegeben werden, sind die Einzelpreise einzusetzen und die Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

**Dienstag den 25. Juni 1912** unter Anschluß von Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen neueren Datums bei Bauwerkmeister Redholz in Neuenbürg einzureichen.

Die urkundliche Öffnung der Angebote, welcher die Bewerber anwohnen können, erfolgt am **26. Juni 1912, vormittags 11 Uhr**, im Forstamtsgebäude in Enzklösterle. Zuschlagsfrist 14 Tage. **Calw**, den 11. Juni 1912.  
**K. Bezirksbauamt.**

**Flößerei auf der Enz.**

Gemäß § 4, Abs. 2 der Flößordnung für die Enz und Ragold vom 6. April 1889 wird zwecks Korrektionsarbeiten der Enz und zur Vermeidung von Flohunsfällen die **Flößerei auf der Enz auf Gemarkung Pforzheim vom Schleißwehr abwärts bis zum Zusammenfluß mit der Ragold hiermit gesperrt.** Pforzheim, 8. Juni 1912.  
**Gr. Bezirksamt.**

**Bekanntmachung.**

Es wird empfohlen zu kochen:

|            |                               |
|------------|-------------------------------|
| Montag     | <b>Knorr-Grünkernsuppe</b>    |
| Dienstag   | <b>„ Reissuppe</b>            |
| Mittwoch   | <b>Knorr-Eierriebelesuppe</b> |
| Donnerstag | <b>„ Königinnsuppe</b>        |
| Freitag    | <b>Knorr-Erbsensuppe</b>      |
| Samstag    | <b>„ Spargelsuppe</b>         |
| Sonntag    | <b>Knorr-Rumfordsuppe</b>     |

Jeden Tag für 10 Pfennig 3 Teller feine Suppe nur mit **Knorr Suppenwürfel** Nach dem Urteil der Kenner sind **Knorr Suppenwürfel die besten.**

**Forstamt Neuenbürg. Heugras-Verkauf.**

Am Samstag den 15. Juni wird der Heugrasertrag von den herrschaftlichen Eyachtalwiesen und von fr. Pfingwirt Pfrommers Wiese im Rotenbachtal verkauft.

Zusammenkunft für die oberen Wiesen vormittags 9 Uhr am Tröschbachhof, für die übrigen Wiesen 10 1/2 Uhr an der Kaiserhütte.

**K. Forstamt Hoffelt.** Post Teinach.

**Reigholz-Verkauf**

am Montag den 24. Juni, vormittags 10 1/2 Uhr

in Rehmühle aus Gut Agerbach Abt. 1 15, 17, 21, 46, 47; Gut Rehmühle Abt. 11 18; Gut Riechelberg 11 39:

Rm.: 322 Radelholzbruch, Verkaufsauszüge zu 20 J sind vom Forstamt erhältlich.

**Verkauf.**

Das alte Abortgebäude des Schulhauses wird am Freitag den 14. Juni ds. Js., vormittags 11 1/2 Uhr

an Ort und Stelle auf den Abbruch verkauft. Den 10. Juni 1912.

**Stadtpflege: Knodel.** Gesucht Haus mit od. zu Wädderei passend, auch Wäddle, Platz gleich. Selbstverläufer Schreib. u. „Erlsten“ 420“ postlagernd Wailradt.





**Württembergischer Bezirks-Verein  
Schwarzwaldverein. :: Neuenbürg. ::**

Sonntag den 16. Juni 1912

**Ausflug mit Damen**

auf Hornisgrunde, Mummelsee, Ruhstein und Allerheiligen. Anmeldungen zur Autofahrt nach Pforzheim und Mittagessen auf Ruhstein bis spätestens Freitag abend an mich zu richten. Marschzeit 6 Stunden (mit Allerheiligen 8 Stunden). Abfahrt Neuenbürg präzis 4 Uhr. Rückkehr 11.22 Uhr.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

H. Bozenhardt.

**Zahnpraxis Zittel**

Wildbad

Hauptstrasse 75<sup>1</sup> Hauptstrasse 75<sup>2</sup>

unterhalb Hotel Goldener Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit: 8-12 Uhr vorm., 2-7 Uhr nachm.

Sonntags von 9-2 Uhr.

Zugelassen bei sämtlichen Krankenkassen.

**+ Bruchleidende! +**

Die größte Erleichterung, bei Garantie vollständiger Zurückhaltung, bietet mein seit 1894 sich glänzend bewährtes, Tag und Nacht tragbares

Bruchband „Extrabequem“ ohne Feder.

Eigenes Fabrikat. Zahlreiche Zeugnisse! Leib- und Vorfallobanden, Geradhalter, Gummistrümpfe. Mein Vertreter, ärztl. gepr. Bandagist, ist mit Mustern anwesend in Pforzheim: Montag, 17. Juni, 9-4 Uhr, Hotel J. Blume. Bruch-Spez. L. Vogisch, Stuttgart, Schwabstr. 38a.

**Darlehenskassen-Verein Schwann**

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Bilanz auf 31. Dezember 1911.

| Aktiva.                        |              | Passiva.                                  |             |
|--------------------------------|--------------|---|-------------|
| Kassenbestand                  | 662,79 M.    | Guthaben der Ausgleichstelle              | 9 538,03 M. |
| Anstünde in laufender Rechnung | 22 157,39 „  | Guthaben der Inhaber laufender Rechnungen | 900,— „     |
| Darlehen                       | 43 986,22 „  | Anlehen                                   | 57 808,76 „ |
| Stückzinsen                    | 3 960,95 „   | Geschäftsguthaben der Mitglieder          | 1 367,98 „  |
| Wert des Mobiliars             | 755,— „      | Reservefond des Vorj. 1554,23 M.          |             |
|                                | 71 522,35 M. | Reingewinn des Vorjahres                  | 270,36 M.   |
| ab Passiva                     | 71 397,— „   | Neuer beschlossene Dividende              | 42,36 „     |
| ergibt für heuer Gewinn        | 125,35 M.    |   | 228,— „     |
|                                |              |   | 1 782,23 „  |
|                                |              |   | 71 397,— M. |

Im Jahre 1910 sind beigetreten 5, ausgeschieden 1 Mitglied. Mitgliederstand am 31. Dezember 1911 . . . . . 127.

J. B.: Vereinsvorsteher Gemeinderat Schüller.

Ein unverbindlicher Besuch der Ausstellungsräume der Hofmöbelfabrik **J. L. Distelhorst, Pforzheim** Westliche 43, Hintergebäude Café Brenner bietet einen Ueberblick über die ungewöhnlich reichhaltige Auswahl geschmackvoller **Wohnungs-Einrichtungen** in den verschiedensten Preislagen. Die Hofmöbelfabrik **J. L. Distelhorst** liefert auch einfache, aber gediegene Möbel und leistet weitgehendste Garantie für erstklassige Arbeit.

Druck und Verlag der G. Nech'schen Buchdruckerei des Engländers (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.

A. Forstamt Hirsau. Submissions-Verkauf von **Nadelholz-Stammholz** aus Staatswald Ottenbronnberg, Altbürgerberg (Forstamt Bozenhardt), Löhnhardt (Forstamt Umbacher, Hirsau) und Weidenhardt (Forstamt Schulmeister, Kaislach):

**Normales Langholz:** 178 Fichten, 381 Fichten, 3105 Tannen mit Fm.: 209 I., 301 II., 517 III., 447 IV., 380 V., 88 VI. Kl.;

**Ausschuss-Langholz:** 482 Fichten, 142 Fichten, 1789 Tannen mit Fm.: 378 I., 557 II., 598 III., 292 IV., 168 V., 52 VI. Kl.;

**Normales u. Ausschuss-Sägholz (Abschnitte):** 26 Fichten, 6 Fichten, 162 Tannen mit Fm.: 99 I., 57 II. u. 8 III. Kl.

Die unterschiedenen Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot auf Stammholz“ bis

Donnerstag, 20. Juni 1912, vor 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vormittags

beim Forstamt Hirsau einzureichen. Um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr findet die Eröffnung der Angebote im Gasthaus zum „Hirsch-Vamm“ statt. Das Ausschussholz ist zu 100% der Tagespreise berechnet.

Losverzeichnis und Schwarzwälderlisten, sowie Formulare zu Angeboten können vom Forstamt bezogen werden.

Höfen a. Enz.

**Zimmermädchen**

auf sofort gesucht, welches auch servieren kann.

Gasthof zum „Ochsen“.

**Schömb erg.**  
**Die Gründung der Gesellschaft zum Betrieb einer Kraftwagen-Verbindung zwischen Höfen-Schömb erg-Bad Liebenzell**

findet am Freitag den 14. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr

im Gasthaus zur „Linde“ in Schömb erg

statt. Freunde und Gönner der Sache, die eventl. noch als Gesellschafter beitreten wollen, werden hierzu freundl. eingeladen. Den 12. Juni 1912.

Das Comité.

Neuenbürg. Zur bevorstehenden **Heuernte** bringe meine bekannten guten Qualitäten **alter und neuer**

**Rot- u. Weißweine**

von 65 Pfg. per Liter an, in empfehlende Erinnerung.

E. Meisel.

**Spurlos**

verschwinden sind alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie: Akne, Pimpeln, Flechten, Hautrötze etc. durch tägliches Waschen mit der echten

Stedenpferd-Teer-Seife v. Bergmann u. Co., Adrevent a. St. 50 Pf. bei:

Karl Wahler, Neuenbürg.

Ziehung garant. 27. Juni 1912 Grosse Kirchenbau-**Geld-Lotterie**

zu Gunsten der Bergkirche (500 Jahre alt) in Lautenbach O.B. Mergentheim, 2199 Geldgewinne Mk.

**64000** Hauptgewinne Mk.

**35000**

**6000**

**2000**

Los 2 Mk., 6 Lose 11 Mk., 11 Lose 20 Mk. Porto und Liste 25 Pfg. extra. Zu beziehen d. alle Verkaufsstellen u. die Generalagentur.

J. Schweickert, Stuttgart Marktstrasse 6 Kgl. Würst. Lotterie-Kammer.

**Persil wäscht bleicht und desinfiziert gleichzeitig!**

Bestes selbsttätiges Waschmittel!

Erprobt u. gelobt!

Erfülllich nur in Original-Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Allein. Fabr. auch d. allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda

Neuenbürg. **Bestellungen für Kohlen, Koks u. Brifetts**

zur Deckung des Winterbedarfs nimmt entgegen

Franz Andräs.

Neuenbürg.

**2 Morgen Heugras**

hat zu verkaufen

Immanuel Kade.

Höfen a. d. Enz.

**Einige Arbeiter**

finden Beschäftigung.

Sägewerk Voos.

Schömb erg.

**Eine gelbe Bulldogge**

ist mir zugelaufen und kann gegen Ertrag der Kosten abgeholt werden bei

Georg Birrbach, Gipsler.

**Eigener Schreibtiisch**

mit Aufsatz, noch wie neu, billig zu verkaufen.

Zu erfragen bei der Exped. ds. Blattes.

**Ansichts-Postkarten**

in schöner Auswahl empfiehlt G. Nech'sche Buchhandlg.

**Dauernder Nebenverdienst!**

Streng reell!

In der ganzen Umgegend werden solide Vertreter für konkurrenzlose Kraftnahrungsmittel gesucht. Offerten nimmt die Exped. d. Bl. unt: F. S. 221 entgegen.

**Kur- u. Freilicht-Theater**

Bad Herrenalb. Sonntag den 16. Juni, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: **Erstaufführung!**

**Polnische Wirtschaft.** Dienstag den 18. Juni, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: **Die Ehre.**

Wittwoch den 19. Juni, 5 Uhr: **Ander-Forellung!**

**„Die Haulermännerchen.“** Donnerstag den 20. Juni, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: **Die Dienstboten** hierauf:

**Die Hochzeitsreise.** Sonntag den 23. Juni, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: **S'on Windhund.**

mehr in Be  
in Be  
pfloger  
Sachv  
Einhei  
1. Die  
ständer  
selbst  
weisen  
ständig  
geregel  
ihre R  
aller f  
für di  
und n  
daß d  
System  
Auswa  
sichere  
Schreit  
die vo  
Vorsih  
gewähl  
nomsti  
In  
Tagung  
wesenh  
admitra  
Progra  
vereins  
und S  
meine  
reiche  
Hufaren  
Der  
nachmit  
Wert g  
Tage  
Stunde  
Teilneh  
Oberleu  
deren C  
schädigt  
erlitten.  
daß sei  
dem off  
ständig  
Beginn  
schwer  
Ditzh  
geland  
G  
Halbach  
Lagen  
zur B  
Bo  
lehrer  
Gymna  
alten S  
liche Ne  
aus. I  
trag. I  
und Le  
Urkund  
fängnis  
Bre  
unglid  
bach u  
Rogee  
des Be  
Po  
gestern  
löste m  
Opfer  
brannt  
Ner  
Genußer  
50 Per  
erkrant  
zu sein.